

Hier stellen wir Ihnen  
jede Woche eine Frau vor,  
die uns tief beeindruckt.  
Durch ihren Mut, ihre  
Kraft, ihre Nächstenliebe

Unsere

Frau  
von  
Heute

Ida (79) ist unermüdlich für ihre Indien-Hilfe im Eins...

# Hier habe ich gelernt, was wirklich wichtig ist



Ida und Ehemann  
Josef schafften für  
die Mädchen  
Schulräder an



Spaß  
Grupp  
Gaßner  
es, die K  
so frö  
zu erle  
und n  
begeist

**In einem Alter, in dem andere sich längst zur Ruhe gesetzt haben, kämpft Ida Gaßner gegen Hunger und Not in der Dritten Welt**

**M**orgens um 5 Uhr beginnt ihr Tag. Aufstehen, zum Aqua-Jogging, frühstücken. Um 8 Uhr beantwortet sie E-Mails, Briefe, macht die Buchhaltung. Nachmittags, oft auch abends, hält sie Vorträge, steht am Infostand. Fast jeden Tag. Außer im Februar. Dann ist Ida Gaßner mit Ehemann Josef in Indien, um zu schauen, ob in ihren Hilfsprojekten alles läuft, die Patenkinder zur Schule gehen. Und wieder tun sich neue Nöte auf, die sie beheben wollen.

Ida Gaßner ist 79! Klar, tun ihr mal die Knochen weh. Beklagen würde sie sich nie, denn sie weiß, was echtes Elend ist. Vor 17 Jahren gründete das Ehepaar aus dem bayerischen Tiefenbach die

Indienhilfe „Schritt für Schritt – Hilfe mit System e. V.“. Ida Gaßner berichtet: „Wenn man einmal da war und gesehen hat, wie die Menschen in Indien leben, hat man selbst keine Sorgen mehr.“

### „Da vergisst man das Jammern und eigene Sorgen“

Ihr Indienhilfsprojekt hat sie jung gehalten, beflügelt und glücklich gemacht. „Ich habe von den Menschen dort viel gelernt.“ Dankbarkeit, Demut und Lächeln.

Inzwischen betreut die ehemalige Buchhalterin und Sekretärin 5500 Patenschaften, die Kindern Schulbildung ermöglichen, baute Nähschulen auf, Unterrichtsräume mit Schreibmaschinen. „Ausbildung ist das A und O für

ein besseres Leben.“ Sie sorgt für eine kostenlose Gesundheitsversorgung, Trinkwasser, unterstützt Waisenhäuser, Altenheime, Schulen ... Über eine Million Euro Spenden und viele Patenschaften (pro Kind 15 Euro/Monat) kommen jedes Jahr zusammen. Kontinuierlich wächst die Hilfe. „Aber es könnte noch mehr sein“, appelliert Ida Gaßner.

### „Nicht Geld, sondern Arbeit verhindert das Betteln“

Wenn die beiden nach Indien reisen, wird gemeinsam mit ihrer Vertrauten vor Ort, Schwester Karla, ein prall gefüllter Reiseplan abgearbeitet, bevor sie todmüde auf einfachem Lager im Waisenhaus übernachten. „Und plötzlich

stehen vier Frauen vor uns, die nicht mehr wissen, wie sie ihre Familien ernähren können, nachdem ihre Männer beim Kokonusspflücken verunglückt sind“, erzählt sie. Geld ist keine Hilfe. „Wir haben dafür gesorgt, dass sie Arbeit finden. Nur das verhindert, dass sie betteln müssen.“

Susanne Rückste

■ **Kontakt:** Tel. 08 71/4 15 98, [www.wirhelfenindien.de](http://www.wirhelfenindien.de), **Spendenkonto:** „Schritt für Schritt – Hilfe mit System e. V.“, Konto 41 22 44, Raiffeiserkasse Buch-Eching, BLZ 743 696 62.

### Kennen auch Sie eine tolle Frau?

Alltags-Heldinnen wohnen oft gleich nebenan. Gibt es bei Ihnen im Ort, im Freundes- oder Bekanntenkreis eine Frau, die Tolles leistet?

Wir freuen uns auf Ihren Vorschlag an:  
**Redaktion FRAU von HEUTE**  
**Stichwort: Unsere Frau von Heute**  
Brieffach 4381, 20350 Hamburg  
Oder schicken Sie eine E-Mail an:  
[leserservice@frauenvonheute.de](mailto:leserservice@frauenvonheute.de)

In den Dörfern mangelt es an allem: Hygiene, Essen, Wasser, Arbeit...



Schwester  
Karla  
kümmert  
sich vor Ort  
um die  
Projekte  
des Hilfs-  
vereins

